

Photoshop-Basics – Die Werkzeuge der Werkzeugleiste (3)

Die Auswahlwerkzeuge (2)

In der letzten Folge haben wir die Werkzeuge für regelmäßige Auswahlen kennengelernt. Dieses Mal schauen wir die für unregelmäßige Auswahlen an.

Die Photoshop-Auswahlwerkzeuge **1** sind dafür zuständig, gewisse Bereiche des Bildes für eine weitere Bearbeitung oder für Composing-Arbeiten auszuwählen.

Es kommt bei der Bildbearbeitung eigentlich ständig vor, dass man Bereiche von Hand auswählen muss, weil sich einfach keine selektive oder tonwertbasierte Auswahl aus einem Bild oder Bildbereich generieren lässt. Manchmal muss man auch eine bereits grob fertige Auswahl ergänzen, weil noch bestimmte Bereiche hinzugefügt werden müssen, und unter den Profis nutzt man sie auch häufig zur „quick-and-dir-

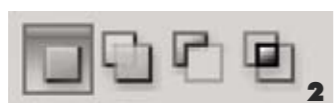


ty-Auswahl“, wenn es nicht um eine High-End-Bildbearbeitung, sondern lediglich um ein Layout geht. Die Rede ist von den sehr vielseitigen Lasso-Werkzeugen.

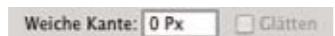
Auswahlwerkzeuge (2)



Wie oben schon kurz angeschnitten, benutzt man das Lasso-Werkzeug hauptsächlich, um unregelmäßig geformte Auswahlen zu erzeugen. Wie bei den Auswahlwerkzeugen der letzten Folge lassen sich auch Lasso-Auswahlen per Default kombinieren.



Das Symbol ganz links in Bild **2** zeigt die Standard-Auswahl. Ist eine Auswahl aktiv und man zieht ohne Tastaturkürzel eine zweite auf, so verschwindet die erste automatisch. Ist das zweite Symbol aktiv, addieren sich alle Auswahlen. Ist das dritte Symbol aktiv, wird eine neue Auswahl von der/den bestehenden subtrahiert, und das Symbol ganz rechts hat als Resultat die Schnittmenge der neuen und der bestehenden Auswahl.



Wie auch bei den vorherigen Auswahlwerkzeugen gilt für die Lasso-Werkzeuge, dass man in

der Optionsleiste unter „Weiche Kante“ einstellen kann, ob die Auswahlkante weich oder brettscharf werden soll.

Nicht senkrechte oder waagerechte Auswahlkanten werden auch hier mit einem Haken in das Kästchen „Glätten“ leicht weichgezeichnet. Das bedeutet, dass eine nicht geglättete Auswahl, gezogen mit einem 0 Pixel weichen (also scharfen) Lasso eine Auswahl erzeugt, die exakt den Pixelkanten folgt und damit treppenartig ist, während eine geglättete Auswahl ganz leicht weichgezeichnet wird und dadurch harmonischer ist. Ich habe das in Bild **3** mal im Maskierungsmodus (Bild **1**, roter Pfeil) stark vergrößert dargestellt, links die ungeglättete, rechts die geglättete Auswahl, beide mit einem 0 Pixel weichen Lasso aufgezo-

gen. Genug der Theorie, fangen wir doch einfach mal an. Ich bin jetzt wieder an dem Punkt, an dem ich allen, die sich ernsthaft mit Bildbearbeitung beschäftigen möchten, zu einem Grafiktablett rate. Selbst das einfachste Tablett aus dem Discounter ist besser als jede diamantbesetzte Maus, wenn es darum geht, Linien mit Gefühl aus dem Handgelenk zu ziehen. Als Demonstrationsobjekt für die nächsten Schritte dient Bild **4**. Aufgabe ist, den Flieger per Lasso freizustellen, um z. B. die Boeing selbst, oder, mit umgekehrter Auswahl, das Umfeld zu bearbeiten.

Das Standard-Lasso-Werkzeug funktioniert so: Werkzeug in der Werkzeugleiste anklicken, Kantenweichheit einstellen, an der Stelle, an der man die Auswahl beginnen möchte, ins Bild klicken, Maustaste/Zeichenstift gedrückt halten und dann an der Linie entlangfahren, an der die Auswahl verlaufen soll. Lässt man die Maustaste/den Zeichenstift los, schließt sich die Auswahl automatisch. Je nachdem, was man vorher per Default **2** eingestellt hat, lassen sich der aktiven Auswahl jetzt durch Aufziehen weiterer Bereiche Teile der Auswahl hinzufügen oder von der Auswahl abziehen.

Hat man das linke Kästchen in Bild **2** aktiv, wird bei Aufziehen einer zweiten Lasso-Auswahl automatisch die erste gelöscht. Hält man aber in diesem Fall beim Aufziehen der zweiten Auswahl die **[Shift]**-Taste gedrückt, wechselt die Vorgabe in der Optionsleiste temporär auf „Der Auswahl hinzufügen“ und an der Werkzeugspitze erscheint ein kleines „+“ **5**. Hält man dagegen die **[alt]**-Taste gedrückt, wechselt die Vorgabe auf „Von der Auswahl subtrahieren“ und an der Werkzeugspitze erscheint ein kleines „-“. Die Lasso-Auswahl muss also nicht mit dem ersten Aufziehen perfekt sein, man kann sie in vielen kleinen Schritten optimieren.

Natürlich kann man so auch Auswahlen erzeugen, die an

unterschiedlichen Stellen unterschiedlich hart/weich sind, Bild **6** zeigt im Maskenmodus eine Auswahl, die ich aus einer 0 Pixel (links) und einer 10 Pixel weichen (rechts) kombiniert habe.



Eine eigentlich überflüssige Variante des Standard-Lassos ist das Polygon-Lasso-Werkzeug. (Warum es überflüssig ist, erkläre ich etwas später.) Wie der Name schon unschwer erraten lässt, kann man mit dem Polygon-Lasso-Werkzeug Auswahlen in Polygon-Form, also vieleckige Auswahlen erzeugen.

Für dieses Werkzeug gilt so gut wie alles, was auch für das normale Lasso gilt, man kann scharfe und weiche Auswahlen erzeugen und mehrere zu einer Auswahl kombinieren. Aber: Eine Polygon-Lasso-Auswahl wird nicht mit gedrückter Maustaste/gehaltenem Zeichenstift aufgezo-

gen, sondern durch mehrere Punkte, die man nacheinander setzt. Die Auswahl schließt sich daher auch nicht automatisch, sondern erst, wenn man mit dem Werkzeug wieder zum Ausgangspunkt der Auswahl zurückkehrt. Es erscheint dann ein kleiner Kreis neben der Werkzeugspitze, der dies anzeigt.



Lasso-Werkzeug und gedrückter Maustaste/gehaltenem Zeichenstift lässt sich per **[alt]**-Taste temporär zum Polygon-Lasso-Werkzeug umschalten.

Das ist schon mal ganz toll, der Clou dabei ist aber, dass das nur zutrifft, wenn man die Maustaste loslässt/den Zeichenstift anhebt. Das bedeutet, dass ich mit ständig gedrückter [alt]-Taste beide Werkzeuge in einem habe!!! Und das geht so: Standard-Lasso-Werkzeug auswählen, **[alt]**-Taste drücken und Maustaste drücken/Zeichenstift im Bild aufsetzen, dabei die [alt]-Taste bei allen weiteren Schritten ständig gedrückt halten!!! Lasse ich Maustaste/Zeichenstift jetzt gedrückt, kann ich Rundungen abfahren, hebe ich den Cursor ab, kann ich direkt anschließend meine Auswahl mit dem Setzen von Eckpunkten fortsetzen, halte ich Maustaste/Zeichenstift dann wieder gedrückt, geht es wieder mit Rundungen weiter.

Ich kann also ständig von runder zu eckiger Auswahl hin und herspringen, ohne mein Werkzeug wechseln oder irgend eine weitere Taste drücken zu müssen. Das wird am Anfang noch etwas schwerfallen, mit ein wenig Übung ist man aber in der Lage, blitzartig relativ perfekte unregelmäßige Auswahlen herzustellen. Ich habe mal mitgestoppt ...



um für den Flieger aus Bild **4** bei 100%-Monitor-Ansicht eine brauchbare Auswahl aufzuziehen, habe ich gut zwei Minuten gebraucht. Zur Demonstration habe ich die Auswahl benutzt, um Bild **7** zu erzielen.

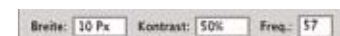
Die Werkzeugkombination funktioniert übrigens auch umgekehrt. Starte ich also mit aktivem Polygon-Lasso-Werkzeug, kann ich mit der **[alt]**-Taste temporär zum Standard-Lasso-Werkzeug umschalten. Eines funktioniert jedoch nicht: Hat man z. B. für das Standard-Lasso-Werkzeug eine 0 Pixel weiche Kante und für das Polygon-Lasso-Werkzeug eine 20 Pixel weiche Kante definiert, so wird dieser Unterschied bei der kombinierten Auswahl nicht berücksichtigt. Die Kombi-Auswahl erhält automatisch die Kantenweichheit, die das beim Start der Auswahl gewählte Werkzeug hat.



Das Magnetische-Lasso-Werkzeug erkennt Kontrast-/Farbunterschiede im Bild und nutzt diese zusammen mit dem Freihandzeichnen, um seine Auswahlkante zu setzen. Hierfür sind einige Voreinstellungen nötig:

Die Breite bestimmt den Pixelbereich, in dem das Lasso nach Kontrastkanten sucht. Je kleiner

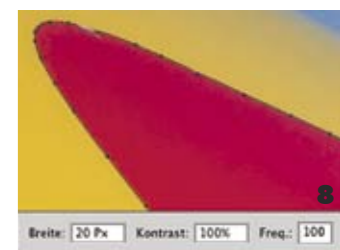
dieser Bereich gewählt ist, desto genauer muss das Werkzeug an der Kante entlanggeführt werden. Mit dem Kontrast-Wert legt man fest, wie groß der Unterschied von 2 Pixeln sein muss, damit das Lasso diesen als Kontrastunterschied akzeptiert und die Auswahl auf diese Kante zieht. Bei einem hohen Wert werden nur deutliche Kontraste akzeptiert, bei niedrigerem Wert werden auch weniger kontrastreiche Kanten hinzugezogen, was die Auswahl natürlich ungenauer macht. Die Frequenz bestimmt die Anzahl der beim Abfahren der Kontur gesetzten Punkte, ich halte diesen Wert aber für weniger wichtig, weil er relativ wenig Einfluss auf die Form der Auswahl hat.



Dieses Werkzeug ist allgemein nur für Auswahlen an deutlichen Kontrastkanten zu empfehlen, zieht hier aber seine Kante bei grobem Umfahren fast wie von selbst. Mit **[return]** wird eine offene Auswahl geschlossen. Man muss hier je nach Motiv ein bisschen probieren, um die passenden Werte zu finden, mit den in Bild **8** gezeigten Werten ging alles wie von allein.

Kleiner genereller Tipp für die Arbeit mit aus der Hand gezogenen Auswahlen: Ich würde mir angewöhnen, meine Auswahl immer aus mehreren kleinen Teilen zu kombinieren, es ist schon ärgerlich, wenn man eine umfangreichere Auswahl fast fertig hat und sie dann im falschen Moment schließt oder abrutscht.

Ralf Wilken



Fotos: Ralf Wilken